

Kondo itsu aimasho ka?

Reita X Ruki

Von abgemeldet

Kapitel 2: The accident

Das Konzert war ein voller Erfolg.

Unsere Fans sind völlig aus dem Häuschen gewesen.

Wir haben Songs wie:

Filth in the Beauty, Sugar Pain und Cassis gespielt.

Nach dem Konzert verschwand ich in den Backstage-Bereich.

Dort traf ich auf Aoi, der bereits dabei war, seine Gitarre einzupacken.

"Du packst schon?", fragte ich verwundert.

Es sei als bemerkte er mich erst jetzt. Er schaute mich an und ein Lächeln gleitet auf seinen Lippen.

"Ja", sagte dieser. "Es wird spät sein, bis wir zu Hause sind."

Ich sah auf die Uhr: 18:00 Uhr!

Ich nickte und belasse es mit dieser Antwort.

Ich fragte weiter: "Weißt du vielleicht wo Ruki ist?"

Aoi sah mich daraufhin ein wenig verwirrt an.

"Ich schätze mal in seinem Zimmer", antwortete er.

"Aber warum willst du das wissen?"

"Ach nur so", entgegnete ich schnell und verschwand.

Aoi sah mir etwas verwirrt nach.

Auf dem Weg zu Rukis Zimmer stellten sich plötzlich wieder die selben Fragen, wie am Vortag.

Ich konnte es auch heute nicht lassen, meine Augen von Ruki fern zu halten.

Die ganze Zeit über musste ich ihn anstarren.

Aber es war ja nicht nur heute und gestern so gewesen.

Es ist schon einige Zeit so.

Was ist nur mit mir los?

Ich ging weiter und kam schließlich an Rukis Zimmer an.

Ich blieb einige Zeit vor der Tür stehen und dachte nach.

Worüber wusste ich nicht genau.

Schließlich beschloss ich anzuklopfen. Von drinnen kam nur ein "Herein" und ich öffnete die Tür und betrat den Raum.

"Reita was gibst?", kam von Ruki, als ich den Raum betrat.

Er wurde leicht rot und schaute zur Seite. Schnell verschwand er ins Bad.

Ich schaute ihn nur verwirrt nach.

Was sollte diese Aktion jetzt?

Ohne eine Antwort zu finden, wartete ich bis er schließlich wieder rauskam.

In der Zwischenzeit hab ich mich aufs Bett gesetzt und überlegte was nun der Grund sein könnte, um mit ihm zu sprechen. Alles dreht sich in meinem Kopf. Wie sollte ich ihn das nur sagen???

Schließlich kam Ruki mit nem neuen Pulli aus dem Bad.

"So ... sorry", sagte er und setzte sich neben mich aufs Bett.

"Ich bin so kaputt", fügte er hinzu und legte sich hin.

Ich schaue ihn nur perplex an. Ich hatte den Gedanke, dass er heute wirklich besonders gut aussah.

Schnell vergass ich den Gedanken.

Was dachte ich nur!

Ruki ist mein Freund nicht mehr und nicht weniger!

Ich wurde leicht rot und schaute woanders hin.

Hauptsache nicht in Rukis Richtung.

Ruki setzte sich wieder auf.

"Ist was?", fragte er mich. "Schau mich mal an."

Ich wusste nicht was ich tun soll. Ich wusste nicht wie ichs ihn sagen sollte.

Ich wusste noch nicht einmal ob er mich liebt oder überhaupt Gefühle für mich empfinde. Das war doch alles Kinderkram!

"Es ist nichts", sagte ich abwehrend und lächelte, um es zu bestätigen.

Er nickte.

"Wenn du meinst."

Er stand auf und lief zum Kleiderschrank.

Als ich plötzlich einen Aufschrei hörte und Ruki am Boden liegen sah.

Sofort war ich zur Stelle.

"Was ist denn?" Ich hatte Panik.

Panik, davor, weil ich nicht wusste was ich tuhen sollte.

Ich ging ins Bad und schaute nach, ob da irgendwo im Schrank Verbandzeug oder so war.

Endlich fand ich es und lief damit zu Ruki.

Ich sah, dass es mit Tränen in den Augen dasaß und sich den Knöchel hielt.

Am liebsten hätte ich gleich los geheult!

Ich verkniff mir die Tränen und verband Rukis Knöchel so schnell es ging.

"So, jetzt müsste es besser sein, oder?", sagte ich nur und schaute ihn dabei an.

Ruki nickte.

"Es geht...hilfst du mir hoch?", fragte er mich und hielt die Arme hoch.

Ich merkte wie rot ich wurde.

Schließlich half ich ihm hoch. Er stützte sich bei mir ab.

Gemeinsam nahmen wir den extrem langen Aufzug.

Es kam mir wie eine Ewigkeit vor, als wir im Aufzug waren.

Als wir unten waren sah ich auch schon Uruha, der mit entsetzem Blick aufsah und in usere Richtung schaute. "Was ist passiert" fragte er schließlich.

"Also ähm" begann ich.

"Ein Unfall, mehr nicht." sagte Ruki.

"Wir sind dann schonmal in der Limo."

Und gingen vor.

Ich half ihm in die Limo und stieg ebenfalls ein.

Als ich ihm so gegenüber saß, fragte ich mich, ob er überhaupt mit seinem Bein auftreten konnte.

Mir stiegen die Tränen in den Augen.

Ruki hat dies wohl bemerkt und fragt: "Hey! Was ist denn los?"

Ich wischte mir schnell die Tränen aus dem Gesicht und sagte: "N ... nichts. Schon gut"

Und senkte den Blick. Ruki sah mich nur fragend an.

In der Zwischenzeit hatte sich Ruki neben mich gesetzt.

"Hey.. mir gehts gut... mach dir keine Sorgen okay..?", haute er.

Er lehnte sich an mich und griff nach meiner Hand.

"Bitte nicht weinen... du weißt das ich das nicht mag."

Er strich mit einem Finger über meinen Handrücken.

Ich wich seinen Blick aus.

Mann! Wieso ist es so schwer es zu sagen?

Bis schließlich die anderen kamen und in der Limo einstiegen.

Ruki löste hastig seine Hände von meiner und setzte sich schnell an seinem Platz zurück.

Uruha und die anderen sahen nur etwas verwirrt drein, sagen aber nichts.

Ich sah aus dem Fenster und verlor mich in Gedanken.